

Auf den Brettern, die die Welt bedeuten

Wirtschaftsclub Bad Oeynhausen ist Gast beim Staatsbad und blickt hinter die Kulissen des Theaters im Park

Bad Oeynhausen (WB). Im Foyer des Theaters haben Peter Adler, Staatsbad-Geschäftsführer, und Thomas Eckenberger, die Gäste begrüßt. Eckenberger ist Hausmeister dort und kennt es wie kein Anderer. Zu Gast war eine Gruppe des Wirtschaftsclubs.

Die Besucher erfuhren viel Wissenswertes. Das Theater im Park wurde 1915 erbaut und nachträglich in den Kurpark integriert. Nach dem Zweiten Weltkrieg nutzte die Britische Armee es als Veranstaltungsstätte und Kinosaal. Die heutige Form mit Vorder- und Bühnenhaus erhielt es Mitte der 1950er Jahre. 1980 wurde es um das Foyer im Untergeschoss erweitert. Das Bühnenhaus sowie die Ton- und Lichtenanlage sind vor fünf Jahren grundlegend erneuert worden. »Dieses Jahr war es nötig, den knapp vier Meter hohen

und 1,2 Tonnen schweren Kronleuchter im Saal zu restaurieren. Zwei Personen waren drei Wochen damit beschäftigt, die rund 7000 Einzelteile zu reinigen«, sagte er.

Eckenberger führte die Gruppe in nicht-öffentliche Räumlichkeiten, die ein Besucher normalerweise nicht zu sehen bekommt. Orchestergraben, Künstlergarderoben, Technikräume und prompt standen die 18 Gäste auf der Bühne. Grelles Licht von den Scheinwerfern, im Hintergrund Bühnenbilder und der Blick auf 500 Sitzplätze gaben der Gruppe das reale Gefühl, auf den Brettern zu stehen, die die Welt bedeuten.

Besonderes Schmuckstück ist das »Hausmeisterzimmer«. Die Wände sind mit Autogrammen von Künstlern, die hier gastierten, beklebt. »Vielleicht können wir sie im Foyer integrieren und so ein Stück lebendiger Theatergeschehen zeigen«, erklärte Peter Adler.

Ein wichtiges Ziel für ihn ist, das Theater als kulturelle Institution



Thomas Eckenberger (Dritter von links) und Peter Adler führen die Gäste durch das Theater, inklusive Besuch auf der Bühne.

zu sichern. Dazu seien gute Produktionen, die die Zuschauer ansprechen, nötig. »Wir wollen auch die jüngere Generation begeistern«, erklärte er und verwies auf die Jugendkulturwoche und den Theaterjugendclub. Unterstützung

erhält die Einrichtung auch vom Freundeskreis Theater im Park, der sich für ein lebendiges Theater engagiert. »Einige Clubmitglieder sind dort aktiv und es können ruhig noch mehr werden«, meinte Club-Vorsitzender Alfred Dalpke.

Adler informierte über Maßnahmen und Aktivitäten der Staatsbad GmbH, so Veranstaltungsmanagement, Stadtmarketing und touristische Vermarktung. Die Förderung des Gesundheitstourismus sieht er als zentrale Herausforderung. »Im

Wettbewerb muss sich Bad Oeynhausen im Themenfeld Gesundheit intern noch besser vernetzen. Klinken, Restaurants, Ärzte und freie Gesundheitsanbieter hätten gemeinsam viel Potenzial«, sagte der Geschäftsführer.